

McKesson Europe AG

Jahresabschluss

für das **Geschäftsjahr 2022** vom
1. April 2021 bis zum 31. März 2022

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2022 vom 01.04.2021- 31.03.2022

	Anhang Nr.	01.04.2020 bis 31.03.2021 Tsd. EUR	01.04.2021 bis 31.03.2022 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	16	93.056	93.358
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	3.012	896
Sonstige betriebliche Erträge	18	139.680	126.763
Aufwand für bezogene Leistungen	19	-53.306	-73.691
Personalaufwand	20	-43.605	-32.213
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	-10.517	-87.769
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	-79.029	-46.265
Beteiligungsergebnis	23	-139.666	-300.125
Zinsergebnis	24	44.139	-10.448
Ertragsteuern	25	-6.915	-1.579
Ergebnis nach Ertragsteuern		-53.151	-331.073
Ertrag aus Verlustübernahme		53.151	331.073
Jahresüberschuss		0	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
Bilanzgewinn		0	0

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der McKesson Europe AG, Stuttgart, zum 31. März 2022 wurde gemäß §§ 242 f. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (EUR) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Sitz der Aktiengesellschaft ist Stuttgart, Deutschland. Die Anschrift lautet McKesson Europe AG, Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 9517.

Der Jahresabschluss der McKesson Europe AG spiegelt die Aktivitäten einer geschäftsführenden Management-Holding wider, sodass die Umsatzerlöse vor allem die für Tochterunternehmen erbrachten Leistungen enthalten. Weitere Erfolgsquellen sind übrige Erträge, Erträge aus Beteiligungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen. Ferner stellt die Finanzierung des Konzerns einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dar.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund erfolgen die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an der entsprechenden Stelle.

Im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis der McKesson Europe AG von der McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA, Stuttgart übernommen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der McKesson Europe AG für das Geschäftsjahr 2022 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Lagebericht der McKesson Europe AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst, da es sich bei der McKesson Europe AG um die geschäftsführende Management-Holding handelt, bei welcher Risiken und Chancen, denen der Tochterunternehmen entsprechen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Methoden der Bilanzierung und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten angegeben. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Falle einer Abweichung wurde diese an der entsprechenden Position erläutert.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Immaterielle Vermögensgegenstände		Sachanlagen		Finanzanlagen	Gesamt
	Selbsterstellte immat. VG Tsd. EUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte Tsd. EUR	Bauten auf fremden Grundstücken Tsd. EUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.04.2021	144.196	105.509	1.510	13.244	4.163.798	4.428.257
Zugänge	7.816	0	0	57	0	7.873
Abgänge			-201	-756	-1.990.372	-1.991.329
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.03.2022	152.012	105.509	1.309	12.545	2.173.426	2.444.801
Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.04.2021	59.225	94.667	654	9.252	1.136.679	1.300.477
Zugänge	78.181	8.245	49	1.294	79.907	167.676
Zuschreibungen	0	0	0	0	-134.564	-134.564
Abgänge	0	0	0	-428	-584.648	-585.076
Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.03.2022	137.406	102.912	703	10.118	497.374	748.513
Restbuchwerte am 31.03.2022	14.606	2.597	606	2.427	1.676.052	1.696.288
Restbuchwerte am 31.03.2021	84.971	10.842	856	3.992	3.027.119	3.127.780

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Software und Markenrechte. Unter den Sachanlagen werden Mieterbauten, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wird unter (3) Finanzanlagen erläutert.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über 3 bis 5 Jahre linear.

Im Geschäftsjahr wurden weiterhin selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Anwendung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten nach den §§ 253 Abs. 1 S. 1, 255 Abs. 2a HGB. Bei diesen selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungsaufwendungen für eine globale ERP-Software. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Anteile der Fertigungsgemeinkosten sowie des sozialen Bereichs. Kosten der Verwaltung werden nicht aktiviert. Finanzierungskosten werden in Höhe von Tsd. EUR 525 (Vj. Tsd. EUR 1.133) aktiviert. Die Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr Tsd. EUR 7.816, diese entfallen vollständig auf die globale ERP-Software.

Infolge der Unterzeichnung des Kaufvertrags mit der PHOENIX-Gruppe (für weitere Informationen siehe „Finanzanlagen“) wurde beschlossen die Einführung der globalen ERP-Software SAP S/4HANA aufzugeben und nicht abzuschließen. Auf diesen zu diesem Zeitpunkt aktivierten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstand wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von Tsd. EUR 72.620 auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag von EUR 1 vorgenommen. Des Weiteren wurde auf entgeltlich erworbene Softwarelizenzen eine außerplanmäßige Abschreibung von Tsd. EUR 7.497 auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag von EUR 1 vorgenommen. Die der McKesson Europe AG aus der außerplanmäßigen Abschreibung entstandenen Aufwendungen sowie zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus den Verträgen wurden von der McKesson Corporation in Höhe von Tsd. EUR 87.030 erstattet.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei der Geschäftsausstattung linear mit 3 Jahren bis 10 Jahren. Mietereinbauten werden über die Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Die Zugänge entfielen auf Büro- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen für Mietereinbauten. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von EUR 250 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Nettoeinzelwert von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % pro Jahr des Zugangswertes bei Bildung und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

(3) Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. EUR	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen Tsd. EUR	Beteiligungen Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.04.2021	3.963.929	66.853	133.016	4.163.798
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-1.990.372	0	0	-1.990.372
Umbuchungen	0	0	0	0
Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.03.2022	1.973.557	66.853	133.016	2.173.426
Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.04.2021	1.136.679	0	0	1.136.679
Zugänge	79.907	0	0	79.907
Zuschreibungen	-134.564	0	0	-134.564
Abgänge	-584.648	0	0	-584.648
Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.03.2022	497.374	0	0	497.374
Restbuchwerte am 31.03.2022	1.476.183	66.853	133.016	1.676.052
Restbuchwerte am 31.03.2021	2.827.250	66.853	133.016	3.027.119

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauerhafter Wertminderung zu dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das Abschreibungswahlrecht bei vorübergehender Wertminderung wird grundsätzlich nicht in Anspruch genommen. Die verzinlichen Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Finanzanlagevermögens.

Im Berichtsjahr verkündete die McKesson Corporation, dass sie sich aus ihrem Europageschäft zurückziehen wird. Am 7. Juli 2021 gab die McKesson Corporation bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den Verkauf ihres europäischen Geschäfts in Frankreich, Italien, Irland, Portugal, Belgien und Slowenien an die PHOENIX-Gruppe getroffen hat. Diese Transaktion umfasst auch den deutschen Hauptsitz der McKesson Europe AG in Stuttgart, die Recucare GmbH, das deutsche Wundversorgungsgeschäft, das Shared Service Center in Litauen und die 45%ige Beteiligung an Brocacef, dem Joint Venture der McKesson Europe AG in den Niederlanden. Die Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2023 abgeschlossen, vorbehaltlich der üblichen Abschlussbedingungen, einschließlich des Erhalts der erforderlichen behördlichen Genehmigungen.

Die Tochtergesellschaft der McKesson Europe AG, Admenta Denmark ApS, ist nicht Teil der Vereinbarung mit der PHOENIX-Gruppe. Diese wird vor dem Abschluss der Transaktion mit der PHOENIX-Gruppe an einen Dritten oder an eine andere McKesson Gesellschaft veräußert werden. Die McKesson Europe AG verkaufte im Geschäftsjahr 2022 die folgenden Geschäftsbereiche:

Mit Wirkung zum 31. Januar 2022 verkaufte die McKesson Europe AG an die Alliance Healthcare Deutschland Holdings 1 GmbH, Frankfurt am Main ihre 30%ige Beteiligung an der Alliance Healthcare Deutschland GmbH. Der Beteiligungsbuchwert betrug zum Veräußerungszeitpunkt EUR 1.

Am 23. März 2022 veräußerte die McKesson Europe AG an die McKesson Global Procurement & Sourcing Limited (MGPSL) die Tochtergesellschaft Admenta UK Limited und ihre Tochtergesellschaften. Die Anteile an verbundene Unternehmen wurden mit einem Buchwert in Höhe von Tsd. EUR 1.405.695 ausgebucht. Der Verlust aus dem Abgang der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Admenta UK Limited betrug Tsd. EUR 1.247.115 und wurde durch eine Kompensationszahlung der McKesson Corporation aus der Inanspruchnahme einer bestehenden Garantieverklärung in Höhe von Tsd. EUR 710.000 ausgeglichen. Der Nettoverlust in Höhe von Tsd. EUR 537.115 wird im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Aufgrund negativen Ergebnisentwicklung und -planung ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein dauerhafter Wertberichtigungsbedarf von insgesamt Tsd. EUR 79.907, davon entfallen auf die Anteile an der Lloydspharma S.A., Wavre, Belgien Tsd. EUR 5.342 sowie auf die Anteile an der Admenta Deutschland GmbH Tsd. EUR 35.258. Als Folge des Verkaufsprozesses wurde auf die Anteile an der Admenta Denmark ApS, Rodovre, Dänemark, eine Wertberichtigung in Höhe von Tsd. EUR 39.307 erfasst.

Gegenläufig erfolgte für die McKesson France Holdings SAS eine Zuschreibung in Höhe von Tsd. EUR 134.564 aufgrund einer verbesserten Ergebnisentwicklung- und -planung für die Folgejahre.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	240.751	302.223
Forderungen gegen Gesellschafter	53.151	331.073
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	35.305	1.649
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Gesamt	329.207	634.945

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen kurzfristigen Darlehen aus dem Cash Pool Agreement.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und gleichzeitig gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen den Verlustausgleich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von Tsd. EUR 331.073.

Auf fremde Währung lautende Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Der Rückgang in den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung der Forderung aus Kaufpreisanpassungen im Rahmen der Einbringung der GEHE Pharma Handel GmbH in Höhe von Tsd. EUR 35.250.

(5) Flüssige Mittel

	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR
Kassenbestand	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	694.158	1.895.374
Gesamt	694.158	1.895.374

Die Veränderung der flüssigen Mittel resultiert aus erhöhten Cash-Pool Positionen der Konzerngesellschaften von Tsd. EUR 432.213, aus einer Ausgleichzahlung der McKesson Corporation für den Veräußerungsverlust der Admenta UK Limited in Höhe von Tsd. EUR 710.000 und aus erhaltenden Zahlungen aus Ergebnisabführungsverträgen von Tsd. EUR 74.935.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft hauptsächlich Abgrenzungen aus IT-Dienstleistungen. Der Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens resultiert im Wesentlichen aus den im April 2021 bezahlten ORACLE Lizenzen, mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögenswerte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, überstiegen den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden um Tsd. EUR 2.263. Der übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

(8) Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital der McKesson Europe AG ist in 203.220.932 (Vj. 203.220.932) nennwertlose Namens-Stammaktien, welche vollständig eingezahlt sind, mit einem rechnerischen Wert von 1,28 EUR/Stück eingeteilt.

Es besteht ein genehmigtes Kapital über Tsd. EUR 130.061 bis zum 1. August 2024 (genehmigtes Kapital 2019).

Die Kapital- und Gewinnrücklagen haben sich seit dem 1.1.2015 mit Beginn des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nicht verändert.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von Tsd. EUR 1.102.781 betreffen ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Insgesamt besteht eine Ausschüttungssperre von Tsd. EUR 8.933. Dies betrifft den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung mit Tsd. EUR 165 gemäß § 268 Abs. 8 HGB sowie die Zinssatzanpassung der Pensionsrückstellungen entsprechend § 253 Abs. 6 HGB mit Tsd. EUR 8.768.

(9) Bilanzgewinn

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 22. Mai 2014 wird der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von der McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA, Stuttgart übernommen. Daher beträgt der Bilanzgewinn der McKesson Europe AG Tsd. EUR 0 (Vj. Tsd. EUR 0).

Die McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA verpflichtet sich aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags gegenüber den außenstehenden Aktionären der McKesson Europe AG für die Dauer des Vertrages zu einer Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 0,83 je Stückaktie. Die außenstehenden Aktionäre der McKesson Europe AG erhielten somit für das Geschäftsjahr 2021 die Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 0,83 je Stückaktie.

Die Ausgleichszahlung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 0,83 je Stückaktie ist am ersten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung der McKesson Europe AG für das abgelaufene Geschäftsjahr, jedoch spätestens acht Monate nach Ablauf dieses Geschäftsjahrs fällig.

(10) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der »Richttafeln 2018 G« der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln ermittelt. Für die Abzinsung wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,81 % verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % für Beschäftigte bzw. Rentner, sowie einer Beitragsdynamik von 3,00 % für Vorstände berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit nach Alter, Dienstzeit und Geschlecht gestaffelten Fluktuationsannahmen berücksichtigt. Sie enthalten neben Sterbewahrscheinlichkeiten auch Invalidisierungs- und Verheiratungswahrscheinlichkeiten, die für die Bewertung betrieblicher Altersversorgung in Deutschland verwendet werden. Sowohl die Sterblichkeit als auch die Invalidisierung sind in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Insbesondere der Rückgang der Sterblichkeit, d.h. die Erhöhung der Lebenserwartung, führt dazu, dass die Kosten der betrieblichen Altersversorgung (bAV) ansteigen.

Der Unterschiedsbetrag zu dem 7-Jahres-Durchschnittssatz nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag 31. März 2022 Tsd. EUR 8.768 (Vj. Tsd. EUR 7.805). Dieser Betrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ausschüttungsgesperrt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Vermögenswerte von Tsd. EUR 28.404, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen Tsd. EUR 28.239, der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte ermittelt als Rücknahmepreis von Investmentfondsanteilen beläuft sich auf Tsd. EUR 28.404, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt Tsd. EUR 26.142. Die Vermögenswerte gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB überstiegen den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden um Tsd. EUR 2.263. Der übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Aus dem Planvermögen resultieren Zinsaufwendungen von Tsd. EUR 666 und aus den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen belaufen sich die Zinsaufwendungen auf Tsd. EUR 1.721.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode ebenfalls unter der Verwendung der »Richttafeln 2018 G« der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln ermittelt.

Die Gehaltsdynamik beträgt 3,00 %, der Rechnungszinsfuß 1,35% und die erwartete Rentensteigerung 1,75 % p.a.

(11) Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR
Steuerrückstellungen	40	3.061
Sonstige Rückstellungen	20.658	15.951
Gesamt	20.698	19.012

Seit dem 1. Januar 2015 wird die McKesson Europe AG als Organgesellschaft in den Organkreis der McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA einbezogen (ertragsteuerliche Organschaft). Alle steuerlichen Konsequenzen, sei es für laufende oder latente Steuern, werden beim Organträger erfasst. Dies betrifft nicht die vororganschaftlichen Zeiträume bis zum 31. Dezember 2014. Es besteht kein Steuerumlagevertrag. Die Steuerrückstellungen beinhalten eine Rückstellung für Verpflichtungen aus Betriebsprüfungen im Zusammenhang mit vororganschaftlichen Zeiträumen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt grundsätzlich einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird nicht in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Tsd. EUR 5.361, Rückstellungen für den Personalbereich in Höhe von Tsd. EUR 6.511, Rückstellungen für Jubiläen in Höhe von Tsd. EUR 1.286 und Rückstellungen für Abfindungen und Restrukturierungen in Höhe von Tsd. EUR 335. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Verbräuchen der Restrukturierungen in Höhe von Tsd. EUR 3.332.

(12) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.03.2021 Restlaufzeit				31.03.2022 Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr Tsd. EUR	mehr als 1 Jahr Tsd. EUR	davon über 5 Jahre Tsd. EUR	Buchwert Tsd. EUR	bis 1 Jahr Tsd. EUR	mehr als 1 Jahr Tsd. EUR	davon über 5 Jahre Tsd. EUR	Buchwert Tsd. EUR
Anleihen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.902	0	0	1.902	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.767	0	0	8.767	5.198	0	0	5.198
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	441.244	522.159	0	963.403	1.059.550	0	0	1.059.550
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	944	891	0	1.835	946	712	0	1.658
<i>davon aus Steuern</i>	<i>648</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>648</i>	<i>553</i>	<i>0</i>	<i>(0)</i>	<i>553</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
Gesamt	452.857	523.050	0	975.907	1.065.694	712	0	1.066.406

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Cash Pool in Höhe von Tsd. EUR 735.178 (Vj. Tsd. EUR 344.731), kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 80.444 (Vj. Tsd. EUR 80.758), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 7.238 (Vj. Tsd. EUR 4.429) sowie eine Rückgriffsverpflichtung aus dem Verkauf der Admenta UK Limited in Höhe von Tsd. EUR 236.689 (Vj. Tsd. EUR 0) enthalten. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Mio. EUR 522,2) gegenüber der McKesson UK Finance II Ltd. wurden in voller Höhe mit den Forderungen aus dem Verkauf der UK Gesellschaft verrechnet und der verbleibende Betrag wurde zurückbezahlt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

(13) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse	31.03.2021	31.03.2022
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aus Bürgschaften, Wechsel und Scheckbürgschaften	183.868	95.034
<i>davon zugunsten verbundenen Unternehmen</i>	158.206	54.106
Gesamt	183.868	95.034

Die Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Dritten bestehen zum größten Teil aus Prozessbürgschaften in Brasilien Tsd. EUR 40.869 (Vj. Tsd. EUR 25.599) für die Panpharma Distribuidora de Medicamentos Ltda., Brasilien und zugunsten verbundener Unternehmen Tsd. EUR 33.172 (Vj. Tsd. EUR 33.172) gegenüber Lloyds Pharmacy Limited, Irland und Tsd. EUR 12.588 (Vj. Tsd. EUR 13.398) gegenüber Cophana S.A., Belgien. Darüber hinaus entfiel die Garantieübernahme gegenüber der Admenta UK Limited (Vj. Tsd. EUR 94.001). Aufgrund der prozessualen Risiken in Brasilien ist eine Inanspruchnahme der Prozessbürgschaften nicht ausgeschlossen, wird aber derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen. Hinsichtlich der Bürgschaften zugunsten der Tochtergesellschaften wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingestuft.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von Tsd. EUR 10.890 (Vj. Tsd. EUR 41.584) sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Die sonstigen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tsd. EUR 10.890 (Vj. Tsd. EUR 41.332) betreffen Mietverpflichtungen, Verpflichtungen aus den zukünftigen Leasingaufwendungen für die Geschäftsfahrzeuge der Gesellschaft, für Geschäftsausstattung und für Daten- und Sprachtelekommunikationsverträge. Diese enden innerhalb von ein bis sechs Jahren. Der Abschluss der oben genannten Verträge dient der Verringerung der Kapitalbindung und des Verwertungsrisikos. Besondere Chancen und Risiken bestehen hieraus nicht. Zum Bilanzstichtag besteht kein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen für Leasingfahrzeuge (Vj. Tsd. EUR 252).

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der im April 2021 erfolgten Bezahlung des am 31. März 2021 mit ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG geschlossenen Lizenzvertrages zur Verlängerung der bestehenden ORACLE Lizenzen sowie damit verbundener technischer Unterstützung.

Wesentliche weitere Risiken sind nicht erkennbar.

(15) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente	Nominalvolumen		Marktwert		Buchwert	
	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR	31.03.2021 Tsd. EUR	31.03.2022 Tsd. EUR
Währungsinstrumente (positiver Marktwert)	8.352	0	70	0	0	0
Währungsinstrumente (negativer Marktwert)	24.974	0	-680	0	0	0
Gesamt	33.326	0	-610	0	0	0

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie von geeigneten Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Methoden) und anhand von anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Soweit zu deren Ermittlung Zinssätze benötigt werden, werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet. Bei den derivativen Währungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte in den Währungen Britisches Pfund, US-Dollar, Schweizer Franken, Schwedische Kronen und Norwegische Kronen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Derivatepositionen.

McKesson Europe AG ist hinsichtlich Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken guter Bonität eingegangen.

Unter Währungsrisiken werden mögliche Wertminderungen auf Grund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden.

Währungsrisiken werden vor allem durch so genannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat. Hauptsächlich werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Zur Absicherung von Transaktionen aus Fremdwährungen wurden auch im Geschäftsjahr 2022 Devisentermingeschäfte eingesetzt. Wie bereits erwähnt, bestanden zum Bilanzstichtag keine offenen Derivatepositionen.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Gleichen sich die positiven und negativen Wertänderungen beziehungsweise Zahlungsströme von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument auf der Basis des abgesicherten Risikos für diesen Zeitraum vollständig aus, werden diese grundsätzlich saldiert und weder in dem Wertansatz des Grundgeschäfts beziehungsweise des Sicherungsinstruments noch in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (so genannte kompensatorische Bewertung). Soweit sich auf Basis des abgesicherten Risikos ein Überhang der negativen Wertänderungen über die positiven Wertänderungen ergibt (bisherige Unwirksamkeit), ist diese Differenz dem Imparitätsprinzip folgend als nicht realisierter Verlust aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung wird die Risikomanagementstrategie in Bezug auf das abgesicherte Risiko, den geplanten Sicherungszeitraum, das Sicherungsinstrument, das Grundgeschäft sowie die Methode der Effektivitätsmessung formal festgelegt und dokumentiert. Da keine Derivatepositionen bestanden, entfiel die Bildung von Bewertungseinheiten zum 31.03.2022.

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(16) Umsatzerlöse

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	93.056	93.358
Gesamt	93.056	93.358

Die Umsatzerlöse sind auf Vorjahresniveau und beinhalten die Weiterbelastung an Konzerngesellschaften.

(17) Andere aktivierte Eigenleistungen

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.012	896
Gesamt	3.012	896

Da die Entwicklungskosten für die ERP-Software in erheblichem Umfang Fremdleistungen enthalten, werden – unter Anwendung der so genannten Nettomethode – die Fremdleistungen direkt als Zugang im Anlagevermögen erfasst. Demzufolge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den aktivierten Eigenleistungen lediglich die durch Mitarbeiter der McKesson Europe AG erbrachten Eigenleistungen in dem Zeitraum April bis Juni 2021 sowie Zinsaufwendungen in Höhe von Tsd. EUR 524 ausgewiesen.

Der Rückgang ist mit dem Projektstopp im Juli 2021 zu erklären.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Erträge aus Vorperioden	2.568	1.948
Übrige Erträge	137.112	124.815
<i>davon Erträge aus der Währungsumrechnung</i>	<i>27.626</i>	<i>3.541</i>
Gesamt	139.680	126.763

Der Vorjahresausweis der sonstigen betrieblichen Erträge wurde mit Blick auf eine verbesserte Klarheit und Verständlichkeit der Ertragslage angepasst. Der Ausgleich des Verlustes aufgrund der Einbringung der GEHE Pharma Handel GmbH auf Basis der Garantierklärung durch McKesson Europe Holding GmbH & Co. KGaA wurde in Höhe von Tsd. EUR 102.800 in das Beteiligungsergebnis umgegliedert.

Die übrigen Erträge im Geschäftsjahr 2022 setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Weitebelastung der außerplanmäßigen Abschreibungen und den Vertragsausstiegskosten im Zusammenhang mit der Beendigung des SAP S/4HANA Projektes in Höhe von Tsd. EUR 87.030 sowie aus Erträgen aus der Weiterbelastungen von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen und ehemaligen Konzerngesellschaften zusammen. Die periodenfremden Erträge betragen Tsd. EUR 1.948 (Vj. Tsd. EUR 2.568).

(19) Aufwand für bezogene Leistungen

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Aufwand für bezogene Leistungen	53.306	73.691
Gesamt	53.306	73.691

Zum Jahresabschluss 31. März 2022 weist die Gesellschaft einen Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 73.691 (Vj. Tsd. EUR 53.306) aus, welcher ausschließlich aus erhaltenen Dienstleistungen besteht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist mit höheren, zentralisierten IT-Dienstleistungen zu erklären, welche dann an die Konzerngesellschaften weiterbelastet werden.

(20) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	38.382	27.826
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.223	4.387
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>906</i>	<i>156</i>
Gesamt	43.605	32.213

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 278 Mitarbeiter(innen) (Vj. auf 327). Bei der Anzahl an Beschäftigten handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Der Personalaufwand geht um Tsd. EUR 11.392 auf Tsd. EUR 32.213 (Vj. Tsd. EUR 43.605) zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Anzahl an Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist.

(21) Abschreibungen

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen Tsd. EUR 87.770 (Vj. Tsd. EUR 10.517). Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Einstellung des SAP S/4HANA Projektes und der damit verbundenen außerplanmäßigen Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe von Tsd. EUR 80.117.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Sonstige Steuern	66	3.085
Übrige Aufwendungen	78.963	43.180
<i>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung</i>	<i>2.648</i>	<i>3.758</i>
Gesamt	79.029	46.265

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zum einen durch höhere zentralisierte IT-Dienstleistungen zu erklären. Die IT-Dienstleistungen werden mit einem Mark-up an die Konzerngesellschaften weiterbelastet und die entsprechenden Aufwendungen wurden in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. Zum anderen resultiert der Rückgang dadurch, dass im Geschäftsjahr 2021 die Gutschrift an die McKesson Global Procurement & Sourcing Limited für die Weiterbelastung der Dienstleistungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurde. Im Geschäftsjahr 2022 wird diese Gutschrift umsatzmindernd ausgewiesen. In den übrigen Aufwendungen sind noch IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, Reisekosten, sowie sonstige Miet- und Nebenkosten enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen Tsd. EUR 3.021 (Vj. Tsd. EUR 40).

(23) Beteiligungsergebnis

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Erträge aus Gewinnabführungen	21.883	129.152
Erträge aus Beteiligungen	14.820	53.180
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>6.743</i>	<i>6.034</i>
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.232	0
Zuschreibungen auf Beteiligungen	49.117	134.564
Abschreibungen auf und Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-219.254	-617.021
Gesamt	-139.666	-300.125

Die Erträge aus Gewinnabführung zeigen die Gewinnabführung der Admenta Deutschland GmbH an die McKesson Europe AG. Der Anstieg der Erträge ist auf den Ertrag aus dem Verkauf der Admenta Beteiligungs GmbH und ihren Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 110.833 durch die Admenta Deutschland GmbH zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von Tsd. EUR 53.180 beinhalten den Veräußerungserlös der 30%igen Beteiligung an der Alliance Healthcare Deutschland GmbH in Höhe von Tsd. EUR 36.800.

Der Vorjahresausweis wurde in der Position "Abschreibungen auf und Verluste aus Abgang von Beteiligungen" mit Blick auf die Klarheit und Verständlichkeit der Ertragslage angepasst. Die Abschreibungen auf und Verluste aus Abgang von Beteiligungen haben sich aufgrund der Umgliederung des Verlustausgleichs aufgrund der Einbringung der GEHE Pharma Handel GmbH auf Basis der Garantieerklärung durch McKesson Europe Holding GmbH & Co. KGaA um Tsd. EUR 102.800 reduziert.

Die Abschreibungen auf und Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 zeigen den Nettoverlust in Höhe von Tsd. EUR 537.115 aus dem Verkauf der Admenta UK Limited und ihren Tochtergesellschaften. Der Verlust aus dem Abgang der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Admenta UK Limited betrug Tsd. EUR 1.247.115 und

wurde durch eine Kompensationszahlung der McKesson Corporation aus der Inanspruchnahme einer bestehenden Garantieerklärung in Höhe von Tsd. EUR 710.000 ausgeglichen.

Es erfolgte eine Zuschreibung aufgrund positiver Ergebnisentwicklung und -planung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Frankreich.

Bei den Abschreibungen handelt es sich um voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen. Die Bewertung wurde mittels Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von Unternehmensplanungen bzw. bei der Admenta Denmark ApS auf Basis von vorläufigen Kaufpreisangeboten durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. EUR 79.907 und betrafen die Admenta Denmark ApS, Rodovre in Dänemark, die Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart in Deutschland und die Lloydspharma S.A., Wavre in Belgien.

(24) Zinsergebnis

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58.968	8.235
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	58.968	8.235
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.891	-18.770
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-12.400	-11.860
<i>davon Aufwendungen aus der Abzinsung</i>	-2.178	-6.378
Gesamt	44.139	-10.448

Der Rückgang bei den Erträgen aus Ausleihungen ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch Zinserträge für die Darlehen Frankreich und UK enthalten waren, welche zum Ende des letzten Geschäftsjahres durch Umwandlung in Eigenkapital entfallen sind. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

(25) Ertragsteuern

	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Geschäftsjahr	6.915	1.579
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Vorjahre	0	0
Gesamt	6.915	1.579

Der Ertragsteueraufwand für das laufende Jahr resultiert aus den steuerlichen Konsequenzen der zahlbaren Ausgleichszahlung für die ausstehenden Minderheitsaktionäre. Der Rückgang ist mit dem Aufkauf der Aktien durch die Muttergesellschaft McKesson Europe Holdings KGaA zu erklären.

(26) Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung

Bezüglich der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung verweisen wir auf die Abschnitte (18) Sonstige betriebliche Erträge, (21) Abschreibungen und (23) Beteiligungsergebnis im Jahresabschluss.

Weitere Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht bekannt.

Sonstige Angaben

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der McKesson Europe AG, der prüfungspflichtigen deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, durchgeführt. Die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB. Die Angabe der gesamten Honorare der Deloitte GmbH ist im Konzernabschluss der McKesson Europe AG enthalten.

Konzernverhältnisse und Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Konzernabschluss der McKesson Europe AG und deren Tochterunternehmen zum 31. März 2022 wurde in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, ergänzt um die nach § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dies ist der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Geschäftsräumen der McKesson Europe AG, Stuttgart, erhältlich ist, und im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Die McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA, Stuttgart, ist die deutsche Muttergesellschaft der McKesson Europe AG und hält gemäß Mitteilung rund 94,97% (Vj. 78%) der Anteile.

Die McKesson Europe AG sowie die McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA sind indirekt im Besitz der McKesson Corporation, Irving, USA, als oberster Muttergesellschaft und werden in ihren Konzernabschluss zum 31. März 2022 nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen einbezogen. Dies ist der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, der in den Geschäftsräumen der McKesson Corporation, Irving, USA oder auf der Internetseite der Securities Exchange Commission erhältlich ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der McKesson Europe AG ist diesem Anhang als Anlage beigelegt.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG der McKesson Europe AG (vormals: Celesio AG)

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor, die wie folgt veröffentlicht worden sind:

McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA (heute firmierend unter McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA)

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA unmittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört.

McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH (heute firmierend unter McKesson Europe Holdings Verwaltungs GmbH)

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH mittelbar gemäß § 16 Abs. 4 AktG und ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört. Sie hält die Beteiligung über die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA.

McKesson Global Procurement and Sourcing Limited

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson Global Procurement and Sourcing Limited, London, Vereinigtes Königreich, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson Global Procurement and Sourcing Limited mittelbar gemäß § 16 Abs. 4 AktG und ohne Hinzurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört. Sie hält die Beteiligung über

- die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA und
- die McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH.

McKesson UK Finance I Limited

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson UK Finance I Limited, London, Vereinigtes Königreich, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson UK Finance I Limited mittelbar gemäß § 16 Abs. 4 AktG und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört. Sie hält die Beteiligung über

- die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA,
- die McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH und
- die McKesson Global Procurement and Sourcing Limited.

McKesson US Finance Corporation

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, Vereinigte Staaten von Amerika, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson US Finance Corporation mittelbar gemäß § 16 Abs. 4 AktG und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört. Sie hält die Beteiligung über

- die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA,
- die McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH
- die McKesson Global Procurement and Sourcing Limited.
- die McKesson UK Finance I Limited und
- die McKesson UK Finance II Limited.

McKesson Corporation

Am 09. Oktober 2015 hat die McKesson Corporation, San Francisco, Vereinigte Staaten von Amerika, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der McKesson Corporation mittelbar gemäß § 16 Abs. 4 AktG und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß

§ 20Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien und eine Mehrheitsbeteiligung an der Celesio AG gehört. Sie hält die Beteiligung über

- die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA,
- die McKesson Deutschland Verwaltungs GmbH
- die McKesson Global Procurement and Sourcing Limited.
- die McKesson UK Finance I Limited
- die McKesson UK Finance II Limited und
- die McKesson US Finance Corporation.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 und Nr. 21 Handelsgesetzbuches (HGB)

Im Geschäftsjahr 2022 gab es zwei Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB. Die McKesson Europe AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 durch den Verkauf der Admenta UK Limited an die McKesson Global Procurement & Sourcing Limited, einer Tochtergesellschaft der McKesson Corporation, einen Verkaufserlös in Höhe von Tsd. EUR 158.583. Zum 31. März 2022 besteht aus diesem Verkauf eine Rückgriffsverpflichtung in Höhe von Tsd. EUR 236.689, welche zum Bilanzstichtag in voller Höhe bilanziert ist. Der Veräußerungsverlust in Höhe Tsd. EUR 1.247.115 wurde von der McKesson Corporation in Höhe von Tsd. EUR 710.000 kompensiert, die den Wert der Admenta UK Limited garantiert hatte. Die erhaltene Ausgleichszahlung aus der Inanspruchnahme der Garantieerklärung und der Veräußerungsverlust werden saldiert in Höhe von Tsd. EUR 537.115 im Beteiligungsergebnis gezeigt. Durch Einstellung des SAP S/4HANA Projektes erzielte die McKesson Europe AG durch die Weiterbelastung von Aufwendungen an die McKesson Corporation sonstige betriebliche Erträge in Höhe von Tsd. EUR 87.030. Die Aufwendungen beinhalteten entstandenen Aufwendungen durch die außerplanmäßige Abschreibung und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus den Verträgen.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 285 Nr. 9a HGB belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf Tsd. EUR 2.732 (Vorjahr Tsd. EUR 2.953). Die Zusammensetzung des Vorstands hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Zum 30. November 2021 hat Holger Landauer die Vorstandsmitgliedschaft für das Ressort Finanzen aufgegeben. Sie wurde nicht wieder besetzt. Es bestanden weder im Berichts- noch Vorjahr Vorschüsse, Kredite oder ähnliche Leistungen an Vorstände oder Aufsichtsratsmitglieder. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von Tsd. EUR 181 (Vorjahr Tsd. EUR 239). Für diesen Personenkreis und aktive Vorstände hat die McKesson Europe AG in Höhe von Tsd. EUR 26.142 (Vorjahr Tsd. EUR 24.902) Pensionsrückstellungen gebildet.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der McKesson Europe AG einschließlich Sitzungsgelder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr Tsd. EUR 323 (Vj. Tsd. EUR 610) und betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Daneben erhielten die im McKesson Europe-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat marktübliche Gehälter. Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gezahlt.

Darüber hinaus haben weder Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats berichtspflichtige Geschäfte mit anderen Mitgliedern des Managements, soweit in Schlüsselpositionen tätig, beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der McKesson Europe AG beträgt Tsd. EUR 0 (Vj. Tsd. EUR 0) und entspricht aufgrund der Ergebnisabführung dem Jahresergebnis.

Die McKesson Europe Holdings GmbH & Co. KGaA garantiert und zahlt aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vom 22. Mai 2014 den außenstehenden Aktionären der McKesson Europe AG eine Ausgleichszahlung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 0,83 je Stückaktie.

Die Ausgleichszahlung von EUR 0,83 je Stückaktie ist am ersten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung der McKesson Europe AG für das abgelaufene Geschäftsjahr, jedoch spätestens acht Monate nach Ablauf dieses Geschäftsjahres fällig.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 6. April 2022 verkaufte die McKesson Global Procurement & Sourcing Limited die zuvor von der McKesson Europe AG erworbene Tochtergesellschaft Admenta UK Limited sowie ihre Tochtergesellschaften an die paneuropäische Vermögensverwaltungsgruppe AURELIUS. Aus der Transaktion ergibt sich für die McKesson Europe AG zum Bilanzstichtag eine Rückgriffsverpflichtung von Tsd. EUR 236.689 an die McKesson Global Procurement & Sourcing Limited. Die Rückgriffsverpflichtung ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe bilanziert.

Darüber hinaus haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres ereignet, über die zu berichten wäre.

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2022

Name	Ausübter Beruf und Firma	Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen des McKesson-Konzerns
Kevin Kettler	Vorsitzender des Vorstands der McKesson Europe AG Arbeitsdirektor Finanzen (seit 01. Dezember 2021)	keine
Tilo Köster	Mitglied des Vorstands der McKesson Europe AG Recht und Compliance	keine
Holger Landauer (bis 01. Dezember 2021)	Mitglied des Vorstands der McKesson Europe AG Finanzen	keine

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Name	Ausgeübter Beruf und Firma	Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen der McKesson Europe AG, Stuttgart sowie des McKesson-Konzerns
Brian S. Tyler (Vorsitzender)	Chief Executive Officer, McKesson Corporation, Irving, Texas (USA)	keine
Ralf Kuhlen (stellvertretender Vorsitzender bis 04.06.2021)	Direktor Internal Audit bei der McKesson Europe AG, Stuttgart	keine
W.M. Henning Rehder (stellvertretender Vorsitzender)	ehemaliges Mitglied des Vorstandes (CFO) der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (SEN Group), München	keine
Leonie Dengler (bis 04.06.2021 und von 12.07.2021 bis 31.12.2021)	Lead Link Purchasing, Mercedes-Benz.io GmbH, Stuttgart	keine
Jörg Lauenroth-Mago (bis 04.06.2021)	Fachbereichsleiter Handel, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	keine
Pauline Lindwall (bis 04.06.2021)	Senior Advisor und Independent Board Director, Cotignac (Frankreich)	keine
Stanton McComb (bis 04.06.2021)	President, McKesson Medical-Surgical Inc., Richmond, Virginia (USA)	keine
Susan Naumann (bis 04.06.2021)	Gewerkschaftssekretärin, Leitung Team Recht und Beratung, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Hamburg	keine
Heike Nowak (bis 04.06.2021 und ab 12.07.2021)	IT Strategy Manager McKesson Technology Europe, Stuttgart	keine
Fabian Sattler (bis 04.06.2021 und ab 28.01.2022)	Mitarbeiter Fachkonzept, Wissenschaft, Pflege & QM WZ- Wundzentren GmbH, Düsseldorf	keine
Lori A. Schechter	Executive Vice President, Chief Legal Officer & General Counsel McKesson Corporation, Irving, Texas (USA)	keine
Jack Stephens	President, McKesson Global Procurement & Sourcing, London (UK)	keine

Stuttgart, 31. Mai 2022

Der Vorstand



Kevin Kettler
Vorsitzender des Vorstands



Tilo Köster
Mitglied des Vorstands

Aufstellung des Anteilsbesitzes der McKesson Europe AG, Stuttgart zum 31.03.2022 gemäß § 285 Nr.11 HGB

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Eigenkapital (in Tsd. Landeswährung) ¹	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung) ¹	Anteil (in %) ²	Fußnote
I. Unternehmen, an denen die McKesson Europe AG einen Kapitalanteil von mindestens 20 % besitzt						
1	A.F.M. Bergamo S.p.A.	Bergamo, IT	100,2	-112,5	80,00	
2	AAH Ireland	Dublin, IE	22.892,7	0,0	100,00	
3	Admenta Denmark ApS	Rodovre, DK	-34.792,6	1.784,7	100,00	
4	Admenta Deutschland GmbH	Stuttgart, DE	-409.079,9	236,4	100,00	
5	Admenta Italia S.P.A.	Bentivoglio, IT	-30.909,6	5.439,7	100,00	
6	AFM S.p.A.	Bentivoglio, IT	7.692,1	-3.372,6	79,97	
7	Azienda Farmaceutica Municipale di Cremona S.p.A.	Cremona, IT	1.123,7	-1.395,5	77,84	
8	Azienda Farmacie Milanesi S.p.A.	Mailand, IT	-16.213,2	-9.894,0	80,00	
9	Babbington Limited	Dublin, IE	33.012,1	0,0	100,00	
10	Brocacef Groep N.V.	Maarsse, NL	88.175,6	-25.145,1	45,00	
11	Cahill May Roberts Group Limited	Dublin, IE	73,6	0,0	100,00	
12	Camic Pharmacies Limited	Dublin, IE	845,1	0,0	100,00	
13	Celesio Business Services Ltd.	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
14	Centrale d'Administration de Biens Immobiliers	Saint Quen, FR	85.025,3	-14.696,6	100,00	
15	Chem Labs Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
16	Civiche Farmacie Desio S.p.A.	Desio, IT	15,5	-10,7	80,00	
17	CMR Holdings Ltd	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
18	Coleham	Dublin, IE	4.777,9	0,0	100,00	
19	CMN Pharmacy Limited	Dublin, IE	510,7	0,0	100,00	
20	Comptoir Monégasque de Biochimie	Monaco, MC	16.996,2	-330,2	100,00	
21	Comptoir Pharmaceutique Méditerranéen	Monaco, MC	-436,6	-235,9	99,40	
22	Cophana SA	La Louvière, BE	-1.362,8	1.361,1	100,00	
23	Crowley's Blackrock Limited	Dublin, IE	382,8	0,0	100,00	
24	D.F. O'Neill (Chemists) Ltd	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
25	Dargle Pharmacies Holdings Limited	Dublin, IE	680,0	0,0	100,00	
26	Depotrade	Saint Quen, FR	-4.309,5	2.884,8	100,00	
27	DOL Pharmacy Limited	Dublin, IE	40,7	0,0	100,00	
28	Donnybrook Pharmacy Limited	Dublin, IE	7.735,3	0,0	100,00	
29	Evesland Limited	Dublin, IE	12,7	0,0	100,00	
30	FAR.CO.SAN S.p.A.	San Giovanni Valdarno, IT	1.127,4	-212,4	80,00	
31	Farmacie Comunali di Modena S.p.A.	Modena, IT	-2.119,4	-164,4	63,60	
32	Farmacie Comunali di Padova S.p.A.	Padova, IT	-764,3	-29,0	75,00	
33	Farmacie di Sassuolo S.p.A.	Sassuolo, IT	-90,0	-21,3	80,00	
34	Farmacie Pratesi Pratoforma S.p.A.	Prato, IT	507,5	-1.069,1	80,00	
35	FarmAlvarion S.R.L. Socio Unico	Bentivoglio, IT	2.745,5	-3.170,9	100,00	
36	Felview Limited	Dublin, IE	516,1	0,0	100,00	
37	Gerard Ryan Pharmacy (Clonmel) Limited	Dublin, IE	251,1	0,0	100,00	
38	Gorrays Pharmacy Limited	Dublin, IE	1.820,5	0,0	100,00	
39	Goviltown Limited	Dublin, IE	46.018,4	0,0	100,00	

Aufstellung des Anteilsbesitzes der McKesson Europe AG, Stuttgart zum 31.03.2022 gemäß § 285 Nr.11 HGB

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Eigenkapital (in Tsd. Landeswährung) ¹	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung) ¹	Anteil (in %) ²	Fußnote
40	Greystones Pharmacy Limited	Dublin, IE	1.268,0	0,0	100,00	
41	Groupe PHR	Boulogne-Bilancourt, FR	18.543,9	2.975,7	100,00	
42	Haleston Enterprises Limited	Dublin, IE	1.997,9	0,0	100,00	
43	Helmard Holdings Limited	Dublin, IE	1.517,8	0,0	100,00	
44	Hollyfar - Marcas e Comunicação	Maia, PT	120,8	-114,2	100,00	
45	Holon, S.A.	Maia, PT	-2.233,9	680,2	100,00	
46	Inten GmbH	Stuttgart, DE	-24.790,6	3.578,8	100,00	
47	J.G. Crowley Pharmacy Limited	Dublin, IE	951,4	0,0	100,00	
48	Kairnbury	Dublin, IE	1.232,6	0,0	100,00	
49	Kemofarmacija, veletrgovina za oskrbo zdravstva, d.d.	Ljubljana, SI	50.867,7	-5.862,3	98,04	
50	Kilshallow Limited	Dublin, IE	981,9	0,0	100,00	
51	Lissone Farmacie S.p.A.	Lissone, IT	-34,7	-562,2	80,00	
52	Lloyds Property Management Company Belgium S.A.	Wavre, BE	606,0	-30,6	100,00	
53	Lloyds Retail S.r.l.	Bologna, IT	-2.567,9	627,2	100,00	
54	Lloydspharma Group S.A.	Wavre, BE	-76.220,2	-5.779,0	100,00	
55	Lloydspharma S.A.	Wavre, BE	-35.518,1	88,2	100,00	
56	Lloydspharmacy Ireland Limited	Dublin, IE	-255.024,7	-720,2	100,00	
57	Maurice F. Dougan Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
58	May Roberts Ltd	Dublin, IE	342,8	0,0	100,00	
59	McKesson Belgium Holdings SPRL	Brüssel, BE	29.917,0	-13.671,9	100,00	
60	McKesson France Holdings	Saint Ouen, FR	-58.692,6	-12.721,3	100,00	
61	McKesson France Retail, Saint Ouen *	Saint Ouen, FR	6.158,4	739,6	100,00	
62	MDD pharma N.V.	Kortrijk, BE	-3.384,6	-487,3	100,00	
63	Median Healthcare Services Unlimited Company	Dublin, IE	-1.283,7	1.331,2	100,00	
64	Natureline	Dublin, IE	-386,1	0,0	100,00	
65	O'Leary Pharmacy (Lucan) Limited, Dublin	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
66	OCP	Saint Ouen, FR	-570.884,9	-2.142,3	100,00	
67	OCP Formation	Saint Ouen, FR	60,6	93,2	100,00	
68	OCP Portugal, Produtos Farmacêuticos, S.A.	Maia, PT	84.392,9	-6.553,7	100,00	
69	OCP Répartition	Saint Ouen, FR	624.904,8	-8.041,5	100,00	
70	P C Cahill & Company Limited	Dublin, IE	66.429,1	-18,2	100,00	
71	Pharma Belgium Belmedis SA, Woluwe-Saint-Lambert	Woluwe-Saint-Lambert, BE	42.545,8	30.854,2	100,00	
72	Pharmactiv Distribution	Saint Quen, FR	21.360,8	-869,7	97,55	
73	Pharmacy O'Riada Holdings Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
74	PHR Antilles	Le Lamentin, Martinique	-308,1	29,9	89,79	3)
75	Prodilab	Boulogne Billancourt, FR	301,6	18,2	100,00	
76	recucare GmbH	Stuttgart, DE	-15.192,1	536,7	100,00	
77	recusana GmbH	Stuttgart, DE	-6.613,7	-6.606,0	100,00	

Aufstellung des Anteilsbesitzes der McKesson Europe AG, Stuttgart zum 31.03.2022 gemäß § 285 Nr.11 HGB

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Eigenkapital (in Tsd. Landeswährung) ¹	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung) ¹	Anteil (in %) ²	Fußnote
78	RESEAU SANTE	Brest, FR	684,6	-515,5	100,00	
79	Ryle and De Lacy Pharmacies Limited	Dublin, IE	1.161,8	0,0	100,00	
80	SOCIETE D'ETUDES ET DE REALISATIONS INFORMATIQUES	Monaco, MC	4.648,3	-430,3	99,75	
81	Sofarmex BVBA	Woluwe-Saint-Lambert, BE	5.547,6	-2.056,1	99,73	
82	Sofiadis SCRL	Brüssel, BE	321,1	-210,8	100,00	3)
83	SOPI The Lough Limited	Dublin, IE	1.463,1	0,0	100,00	
84	SOPI Youghal Limited	Dublin, IE	33,2	0,0	100,00	
85	T. Sheridan Sales & Marketing	Dublin, IE	361,4	0,0	100,00	
86	Tjellesen Max Jenne A/S	Rodovre, DK	18.871,3	61.193,6	100,00	
87	Todin A/S	Rodovre, DK	7.442,8	-498,0	100,00	
88	Unicare Dispensers 16 Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
89	Unicare Dispensers 27 Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
90	Unicare Dispensers 5 Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
91	Unicare Pharmacy Group Limited	Dublin, IE	0,0	0,0	100,00	
92	Vitapharm	Murska sobota, SI	-132,9	-3,3	100,00	
93	WZ-WundZentren GmbH	Stuttgart, DE	7.995,3	11.152,8	100,00	
II. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, an denen die McKesson Europe AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% besitzt						
94	Datapharm	Paris, FR	42,0	192,9	38,89	4)
95	Nensi d.o.o.	Ljubljana, SI	9,0	-2,7	35,00	
96	SERVICE DE LA REPARTITION PHARMACEUTIQUE	Paris, FR	79,9	31,8	39,50	4)
97	Société Coopérative Ouest Partage	Brest, FR	184,4	-7,1	38,40	4)

1) Angaben in US GAAP in Landeswährung

2) Die Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem Unternehmen unter 100 % liegt.

3) Zweckgesellschaft

4) Abschluss 31.12.2021

Darüber hinaus bestehen keine weiteren europäische Apothekenbeteiligungen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die McKesson Europe AG, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der McKesson Europe AG, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der McKesson Europe AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. Mai 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Sven Ilg)

Wirtschaftsprüfer



(Karin Schwendemann)

Wirtschaftsprüferin

McKesson Europe AG
Amtsgericht Stuttgart, HRB 9517
Stockholmer Platz 1
70173 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.5001-00 (switchboard)
Telefax +49(0)711.5001-1260
service@mckesson.eu
www.mckesson.eu